

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ الَّذِينَ يُحِبُّونَ أَنْ تَشِيعَ الْفَاحِشَةُ فِي الَّذِينَ آمَنُوا لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

... لَا تَغْتَابُوا الْمُسْلِمِينَ وَلَا تَتَّبِعُوا عَوْرَاتِهِمْ فَإِنَّهُ مَنِ اتَّبَعَ عَوْرَاتِهِمْ يَتَّبِعِ اللَّهُ عَوْرَتَهُ ...

PRIVATSPHÄRE UND PERSÖNLICHE UNANTASTBARKEIT VERLEIHEN DEM MENSCHEN WÜRDE

Verehrte Muslime!

Jeder Mensch besitzt von Geburt an unveräußerliche Grundrechte. Eines davon ist die Privatsphäre (Mahremiyet). Der Körper, den Allah in seiner Reinheit erschaffen hat, ist die Privatsphäre eines Menschen und unantastbar. Das Zuhause und der Arbeitsplatz sind seine geschützten Bereiche, in die niemand ohne Erlaubnis oder rechtliche Grundlage eindringen darf. Persönliche Daten sind die Privatsphäre jedes Einzelnen und dürfen ohne Zustimmung weder erlangt noch weitergegeben werden. Die Familie, in der alle Werte des Guten erlernt werden, ist die Privatsphäre jedes Individuums und jeder Gesellschaft – ihre Würde darf nicht verletzt werden.

Liebe Gläubige!

Der Schutz der Privatsphäre ist ein festes Prinzip unserer Religion. Sie ist nicht von Person, Zeit, Ort oder Umständen abhängig. Im Islam werden die Grenzen der Privatsphäre durch den Koran und die Sunnah festgelegt, nicht durch individuelle Weltanschauungen. Ein Muslim ist in erster Linie dafür verantwortlich, seine eigene körperliche Privatsphäre zu schützen, denn unser Körper ist kein Eigentum, über das wir nach Belieben verfügen können. Vielmehr ist er ein großes Geschenk und ein anvertrautes Gut von Allah.

Werte Muslime!

Allah der Erhabene beschreibt die Privatsphäre zwischen Ehepartnern mit den Worten: **“Eure Ehepartner sind euch ein Schutz, so wie ein Kleidungsstück den Körper bedeckt und bewahrt; und auch ihr seid ihnen ein Schutz auf gleiche Weise.”**¹ So wie Kleidung den Körper schützt, schützen Ehepartner einander vor Sünden, bewahren gegenseitig ihre Geheimnisse und bedecken ihre Fehler. Daher sollte ein Muslim – unabhängig vom Grund – niemals die besonderen Angelegenheiten seines Ehepartners oder seiner Kinder in digitalen Medien oder anderswo preisgeben. Wir dürfen niemals vergessen, dass die privaten Angelegenheiten unserer Familie kein Thema für Cafés, Teestuben, Klatschmagazine oder Fernsehshows sind. Eine solche Handlung wäre nicht nur ein Verstoß gegen das Recht eines anderen (Kul-Hakk), sondern auch eine

von Allah verbotene, verwerfliche Tat. Der Prophet (s.a.s) warnt uns eindringlich: **“Zu den größten Verraten am Tag des Jüngsten Gerichts gehört, dass jemand die Intimitäten seines Ehepartners offenbart.”**²

Wertvolle Gläubige!

Medien wie Fernsehen, Radio, Zeitungen und soziale Netzwerke sollten eigentlich dazu beitragen, unsere nationalen und religiösen Werte zu bewahren und an künftige Generationen weiterzugeben. Leider tragen einige dieser Medien jedoch dazu bei, dass Unmoral verbreitet und verbotene Dinge wie Unzucht, Alkohol und Glücksspiel normalisiert werden. Serien, Zeichentrickfilme und Werbespots fördern die Zurschaustellung des Körpers, propagieren moralische Abwege und befürworten Geschlechtslosigkeit. Tagesprogramme im Fernsehen überschreiten Grenzen der Privatsphäre, schwächen familiäre Bindungen durch Streitgespräche und Debatten und machen intime Familienangelegenheiten öffentlich. All dies schadet der wertvollsten Institution, der Familie, und bringt vor allem junge Menschen dazu, Angst vor der Ehe zu entwickeln. Es führt zu neuen Streitigkeiten innerhalb der Familien, mindert das Vertrauen in der Gesellschaft und bewirkt, dass grundlegende ethische Werte wie Schamgefühl, Keuschheit und Anstand erodieren. Allah warnt uns in diesem Zusammenhang: **“Wahrlich, diejenigen, die möchten, dass Schamlosigkeit und Unmoral unter den Gläubigen verbreitet wird, erwartet eine qualvolle Strafe im Diesseits und im Jenseits.”**³

Liebe Muslime!

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Privatsphäre dramatisch verändert hat: Von Zeiten, in denen Haustüren verschlossen und Vorhänge zugezogen wurden, bis hin zu einer Ära, in der Menschen bedenkenlos die intimsten Details ihrer Familie oder sogar fremder Personen preisgeben. In einer solchen Zeit sind wir alle verpflichtet, besonders sensibel zu sein und unsere Verantwortung wahrzunehmen. Medien dürfen nicht aus Sensationsgier oder Einschaltquoten heraus Unmoral verbreiten. Eltern müssen ihre Kinder mit angemessener Sprache und vorbildlichem Verhalten für den Schutz der Privatsphäre sensibilisieren. Es ist falsch, persönliche Informationen für Likes, Follower oder finanziellen Gewinn in sozialen Netzwerken zu teilen. Jeder sollte sich davor hüten, das Privatleben anderer auszuspionieren oder über sie zu urteilen. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Zeit in digitalen Medien, wenn sie ohne Beachtung der Privatsphäre verbracht wird, unserer weltlichen und jenseitigen Zukunft schaden kann.

Möge unser abschließendes Wort der folgende Hadith des Propheten (s.a.s.) sein: **“...Macht keine üble Nachrede über eure Glaubensgeschwister und spioniert ihre Geheimnisse nicht aus. Denn wer den Fehler seines Bruders enthüllt, dessen Fehler wird Allah offenbaren....”**⁴

¹ Bakara, 2/187.

² Muslim, Nikâh, 124.

³ Nûr, 24/19.

⁴ Tirmizî, Birr, 85.

